

COVID-19 Schutzkonzept Hallenbad

für die öffentliche Nutzung

Verfasser des Berichts Silvano Castioni, Gemeindeschreiber

Gültig ab 8. Juni 2020



Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen	3
2.	Ausgangslage	3
2.1	Situation Hallenbad Weisslingen	3
2.2	Grundsätzliche weitere Vorgaben	3
3.	Ziel und Geltungsbereich des Schutzkonzeptes	3
4.	Schutzmassnahmen	4
4.1	Im Hallenbad	4
4.2	Umkleide/Duschen/Toiletten	4
4.3	Reinigung und Hygiene	4
4.4	Zugänglichkeit und Organisation zum und im Hallenbad	5
5.	Besondere Bestimmungen	5



1. Grundlagen

- Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19-Verordnung 2) vom 13. März 2020 (Stand am 1. Juni 2020)
- Regierungsratsbeschluss 281/2020. Ermächtigung der Gemeindevorstände zur Ergreifung von Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Belastungen aufgrund der Anordnungen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19); Notstandsmassnahmen gemäss Art. 72 der Kantonsverfassung (RRB 281)
- Schutzkonzept für Hallen- und Freibäder des VHF nach Wiedereröffnung nach der „Corona-Schliessungszeit“, Version 3.1 / 30.05.2020

2. Ausgangslage

Der Bundesrat hat am 27. Mai 2020 das dritte Massnahmenpaket beschlossen zur schrittweisen Aufhebung des Lockdowns aufgrund der Pandemie COVID-19. Dabei dürfen Hallenbäder wieder für die Öffentlichkeit geöffnet werden unter den Bedingungen, dass die nach wie vor gültigen Abstand- und Hygienevorschriften eingehalten werden, ein Schutzkonzept ausgearbeitet und umgesetzt wird.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 2. Juni 2020 beschlossen, alle kommunalen Infrastrukturen gänzlich zu öffnen, so dass diese wieder von der Bevölkerung, den Vereinen und kommerziellen Nutzern wieder in Anspruch genommen werden können.

2.1 Situation Hallenbad Weisslingen

Die neuralgischen Punkte im Bad sind nicht das Wasser selbst, sondern dort wo man sich auf engerem Raum begegnet; im Eingangsbereich, in den Garderoben, bei den Durchgängen, bei den Duschen sowie bei den Beckenumgängen. Den Hallen- und Freibäder unterliegen ohnehin strengen Hygienevorschriften, die mit Grund- und Zwischenreinigungen sowie mit entsprechenden Desinfektionen gewährleistet werden. D.h., dass in den Anlagen bereits eine sehr hohe Hygiene-Qualität herrscht.

Deshalb ist das Augenmerk der Schutzmassnahmen auf dies Punkte zu legen. Der Schutz der Gesundheit und die Sicherheit der Badegäste sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben höchste Priorität.

2.2 Grundsätzliche weitere Vorgaben

Neben der aktuellen COVID-19-Verordnung des Bundesrats sind folgende Grundsätze vollumfänglich einzuhalten:

- Einhaltung der Hygieneregeln des Bundesamts für Gesundheit (BAG)
- Social-Distancing **ausserhalb der Schwimmfläche**:
2 m Mindestabstand zwischen allen Personen; 10 m² pro Person; kein Körperkontakt. Situation Weisslingen: 231 m² = 23 Personen
- Social-Distancing **innerhalb der Sportfläche**:
2 m Mindestabstand ist aufgehoben, das Körperkontaktverbot ist aufgehoben, die Flächenregelung für das Berechnen der gesamten Anzahl Besucher in einer Wasserfläche beträgt weiterhin 10m² pro Person. Situation Weisslingen: 133 m² = 13 Personen
- Maximale Gruppengrösse **ausserhalb der Sportfläche** (gemäss BAG):
Ab dem 30.05.2020 gilt: 30 Personen im öffentlichen Raum.
- Maximale Gruppengrösse **innerhalb der Sportfläche** (gemäss BASPO):
Ab dem 06.06.2020 gilt: Keine Einschränkung mehr bei den Trainingsgruppen.
- Besonders gefährdete Personen müssen die spezifischen Vorgaben des BAG beachten.

3. Ziel und Geltungsbereich des Schutzkonzeptes

Das vorliegende Schutzkonzept soll die geordnete Wiederinbetriebnahme des Hallenbades Weisslingen in Übereinstimmung mit den behördlichen Vorgaben und Grundsätzen ermöglichen. Dabei wird dem Schutz der Besucherinnen und Besucher wie auch der Mitarbeitenden höchste Priorität eingeräumt. Damit das Ziel des Schutzkonzeptes erreicht werden kann, ist insbesondere eine hohe **Selbstverantwortung und Disziplin der Besucherinnen und Besucher notwendig**.

Das vorliegende Schutzkonzept regelt insbesondere das öffentliche Schwimmen ausserhalb der organisierten Gruppenaktivitäten von Sportverbänden und -vereinen sowie anderen Organisationen, für die vor

allem die Schutzkonzepte der entsprechenden Sportverbände und Sportarten massgeblich sind. Zudem regelt es die infrastrukturellen Rahmenbedingungen, die für alle Besucherinnen und Besucher des Hallenbades – somit für das öffentliche Schwimmen als auch für organisierte Gruppenaktivitäten – zu beachten sind. Die vorgeschlagenen Massnahmen betreffen sowohl das Verhalten von Mitarbeitenden als auch von Besucherinnen und Besuchern.

4. Schutzmassnahmen

Mit den Massnahmen sollen nicht nur die Schutzfunktionen selbst gewährleistet werden, sondern auch mittel- und längerfristig eine Sensibilisierungswirkung für alle Gäste erzielt werden, da der Coronavirus auch nach der Wiedereröffnung präsent sein wird. Die Grundsätze der Massnahmen sind «Hygiene» und «Abstandhalten» und somit auch eine limitierte Anzahl Gäste pro Fläche.

Bei den Wasserbecken gilt zu erwähnen, dass für den Aufenthalt im Wasser nach aktuellen Kenntnissen via chloriertem Badewasser keine Ansteckungsgefahr besteht. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass beispielsweise beim Brustschwimmen oder bei der Wassergymnastik bei zu kleinem Abstand eine Übertragung stattfinden kann.

Bei den übrigen Flächen und Räumlichkeiten im Hallenbad besteht das übliche Ansteckungsrisiko und somit gelten die allgemein gültigen Schutzmassnahmen.

4.1 Im Hallenbad

- Im Hallenbad dürfen sich gleichzeitig nur so viele Besucherinnen und Besucher inkl. Badeaufsichten aufhalten, wie die Gesamtfläche von Wassersportfläche und Fläche um das Becken es zulassen. Pro Person sind 10 m² notwendig.
Maximal Anzahl Personen: 34
- Aufgrund der Hallenbadgrösse dürfen sich nicht mehr als 5 Personen gruppieren.
- Die Gesamtbesucherzahl im Hallenbad wird so limitiert, damit sich nie mehr als die vorgegebene Anzahl von Personen in den einzelnen Becken befinden. Allenfalls muss das Badpersonal regulativ eingreifen.
- Die stetige Überwachung der Anzahl Personen im Bad ist durch eine Erfassung am Eingang mittels einer Eintritts- und Austrittskontrolle zu gewährleisten.
- Die Distanzregel mit 2 m Abstand ist in Eigenverantwortung von jeder organisierten Gruppe bzw. jedem einzelnen Badegast einzuhalten.
- Die Anzahl der errechneten, maximalen Personenbelegung kann jederzeit reduziert werden, falls einzelne Anlageteile diesem Fassungsvermögen nicht standhalten und die Vorgaben nicht eingehalten werden können.
- Es sind wenn immer möglich 2 Badeaufsichten anwesend zu sein, damit die Vorgaben kontrolliert und durchgesetzt werden können. Anstelle einer Badeaufsicht kann auch eine andere über dieses Schutzkonzept instruierte Person für die Kontrollen beigezogen werden.

4.2 Umkleide/Duschen/Toiletten

- In den Sammelumkleidekabinen sind Abstandsmarkierungen in einer Distanz von 2 m anzubringen oder auf den Sitzbänken Abstände zwischen den sich umkleidenden Gästen zu definieren.
- Bei Einzelumkleidekabinen ist die Schutzfunktion via Trennwände gewährleistet.
- Bei den Duschen wird bei offenen Duschbereichen ohne Trennwände jede zweite Dusche ausser Betrieb genommen. Die Duschsäule wird gesperrt.
- In den Toiletten wird jedes zweite Pissoir ausser Betrieb genommen.
- Im Garderobenbereich sind Plakate mit Hinweisen für die geänderten Verhaltensregeln beim Badbesuch anzubringen.
- Der Aufenthalt für das Umziehen und Duschen ist auf 20 Minuten zu beschränken.

4.3 Reinigung und Hygiene

Nebst den schon im Normalbetrieb bestehenden Massnahmen kommen folgende ergänzende hinzu:

- Im Eingangsbereich, in den Garderoben und bei den WCs sollen wenn möglich zusätzliche Desinfektionsspender (mit 1-Propanol, 2-Propanol oder Ethanol basierenden Mitteln) aufgestellt oder montiert werden.



- Die Desinfektion sämtlicher Türgriffe, Drehkreuze, Handläufe bei Beckenleitern soll mehrmals täglich erfolgen.
- Die Flächendesinfektion der Bodenbeläge soll nicht nur 2-3 Mal wöchentlich, sondern täglich erfolgen

4.4 Zugänglichkeit und Organisation zum und im Hallenbad

Massnahmen im Eingangsbereich / Kasse:

- Zutritt zum Bad und Austritt aus dem Bad sind, sofern dies möglich ist, zu separieren und zu markieren.
- Eine Ausgangskontrolle ist (bei Bedarf*) manuell oder mit geeigneten technischen Massnahmen einzurichten, um jederzeit die Einhaltung der maximalen Anzahl Personen im Bad gewährleisten zu können.

*Bei Bedarf heisst, wenn die maximale Anzahl Besucher aufgrund der Flächenregelungsberechnung an einem Spitzentag überhaupt erreicht werden kann.

- An den Eingängen sind Plakate und Aushänge für die Gäste mit Hinweisen für die geänderten Verhaltensregeln gut sichtbar anzubringen.
- Händedesinfektionsmittel wird am Eingang bereitgestellt.

Massnahmen im und um den Wasserbereich:

- Schwimmhilfen sind erlaubt. Es wird kein Material für den Schwimmbetrieb angeboten. Badegäste dürfen aber ihr persönliches, vorgängig desinfiziertes Schwimmmaterial mitbringen.

5. Besondere Bestimmungen

Schriftliche Protokollierung der Besucherinnen und Besucher:

Im Hallenbad sollen die Besucherinnen und Besucher protokolliert werden (mit Angabe von Vor- und Nachnamen, Datum und Eintrittszeit sowie E-Mail-Adressen und/oder Telefonnummer), damit die Rückverfolgbarkeit gewährleistet ist. Gemäss Datenschützer ist die zwingende Datenerhebung nicht erlaubt, der Betreiber soll jedoch das Angebot machen, dass der Gast seine Angaben auf freiwilliger Basis abgeben kann. Bei sämtlichen Dauerkarten (Jahres- und Saisonkarten) sind die Angaben üblicherweise bereits bekannt.

Verantwortlichkeiten und Umsetzung vor Ort

Die Gemeinde als Betreiber der Anlagen ist verantwortlich für die Einhaltung der in diesem Schutzkonzept aufgeführten Massnahmen. Die Selbstverantwortung und Solidarität aller Personen sind jedoch zentral für die erfolgreiche Umsetzung und damit der Einhaltung des Schutzkonzepts.

Das Badepersonal führt regelmässige Kontrollrundgänge zur Überwachung der Einhaltung der Schutzmassnahmen durch. Sollten sich Personen nicht an die Vorgaben halten und nach einem Gespräch oder einer Ermahnung kein Verständnis für die Massnahmen zeigen, müssen sie aus dem Bad verwiesen werden. Bei Uneinsichtigkeit und Widerstand sind in einem letzten Eskalationsschritt Ordnungskräfte zur Unterstützung aufzubieten.

Umsetzungskosten

Die Kosten für die Umsetzung der Schutzmassnahmen gehen zu Lasten des Konto 4320.3632.00 (Gesundheitsprävention, Krankheitsbekämpfung, übrige, Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände), wofür der Gemeinderat einen Kreditrahmen von CHF 33'500.00 gesprochen hat.

Gemeinderat Weisslingen

Andrea Conzett
gez. Der Gemeindepräsident

Silvano Castioni
gez. Der Gemeindeschreiber